

- 7 e über o.
- 8 e über a und u mit Strich darüber.
- 9 Burg bei Oberriet im St. Galler Rheintal.
- 10 Färsch, zwischen Rüti und Lienz. e über a.
- 11 Loch, Altstätten?
- 12 Fresch, ht. Pfarrei Nofels, Walgau. e über a.
- 13 Nofels, Filiale von Altenstadt. Ueber das Patronatsrecht zu Altenstadt vgl. Rapp a. a. O., S. 306.
- 14 Bangs, nordwestlich von Nofels.
- 15 Circumflex über v und Strich über u.
- 16 o über v.
- 17 Zu Bludenz.
- 18 o über u und e über o.

145.

Chur, 1391 November 17.

Graf Heinrich von Werdenberg-Sargans, Herr zu Vaduz, schenkt dem Propst und dem Kloster Churwalden einen Eigenmann.

WJr¹ Gräf Hainrich von Werdenberg von Sargans herr ze Vadutz Tund künt mit disem briefe / allen den die in an sehent oder hoerent² lesen vnd veriehent offentlich daz wir mit guoter³ vorbetrachtung / gesund libs vnd muotes³ lüterlich durch gottes vnd vnsrer frowen vnd miner sel hail willen vnd durch / ernstlicher bett willen des Erwürdigen herren probst Geruon³ ze denen ziten probst des Gotzhus ze / Curwald für vns vnd für alle vnser erben vnd nachkovmen⁴ Vnser frowen sant Marien an das vorgeschriben⁵ / Gotzhus gen Curwald ewenglich vnd aigenlich geben vnd gelassen habent vnd gebent ovch⁵ dem selben Gotz/hus ze Curwald mit kraft disz briefs vnser aigen knaben hannsen Saletzen Annen der rekinen vnsers / aigen wibes ledigen suons³ vnd was von jm kovmen⁵ ist oder noch hinnanhin von dem selben hannsen kovmen⁵ / mag mit lip vnd mit guot³. Vnd darvmb so entzihent wir vns für vns vnd fur alle vnser erben vnd / nachkovmen⁵ alles des rechten aigenschaft vnd ansprach So wir zuo³ dem egenanten hannsen Saletz Annen / Reckinen ledig³ suon³ vnd was von jm komen ist vnd noch von im kuemt⁶ zuo³ sinem lip vnd guot³ von aigen-/schaft wegen sins libs ic gehebt

habent ald wir oder vnser erben vnd nachkovmen⁵ zuo³ jnen iemer
 mer / gehalten vnd gewuennen⁶ moechtind² Vnd ergebent den selben
 hansen Annen der Reckinen suon³ vnd waz von / im komen
 ist oder noch von jm kuomt³ mit lip vnd mit guot³ aigenlich vnser
 frowen an das gotzhus gen / Curwald Vnd erlovbt⁵ dem egenan-
 ten Gotzhus ze Curwald vnd allen probsten vnd closterherren
 da selbs den / vorgeschriben knaben hansen annen der Re-
 kinen sún vnd waz von jm kovmen⁵ ist vnd noch von im kuent³ /
 hinnanhin fur aigen ze halten⁷ vnd ze haben als ander des Gotzhüs
 ze Curwald gotzhüs lüt an alle suom-/nusz³ vnd irrung Vnd
 soellint² des Gotzhüs ze Curwald diser vorgeschriben⁴ gebnuosz³
 guoter³ wer sin für alle / ansprach mit guoten³ triven⁸ an geuerd
 mit kraft vnd mit vrkund diz briefs Des ze warem staeten⁹ vrkund
 / diser obgeschriben⁴ sach Gebent wir dem Gotzhus ze Curwald
 disen brief besigelt mit vnserm aigen ange/henkten in sigel der
 geben ist ze Cur an sant Fluris tag In dem Jar do man zalt von
 der gebürt / Cristi drüzehenhundert Ains vnd Nuentzig⁶ Jar.

Uebersetzung

Wir Graf Heinrich von Werdenberg-Sargans, Herr zu Vaduz,
 verkünden mit diesem Briefe allen denen, die ihn ansehen oder
 lesen hören, und bekennen öffentlich, dass wir mit guter Vor-
 betrachtung, gesunden Leibes und Mutes, in lauterer Weise, um
 Gottes, unserer lieben Frauen und um des Heiles unserer Seele
 willen, auf ernstliche Bitte des derzeitigen ehrwürdigen Herrn
 Propstes Gerung zu Churwalden, für alle unsere Erben und Nach-
 kommen, unserer lieben Frau der heiligen Maria und dem oben
 geschriebenen Gotteshause zu Churwalden ewiglich zu Eigentum
 gelassen und gegeben haben, mit Leib und mit Gut, unseren Eigen-
 knaben Hans Salez, unseres Eigenweibes Anna Rekinen ledigen
 Sohn, samt den Nachkommen, die er hat oder die noch fürderhin
 von ihm kommen mögen. Darum entziehen wir uns für uns und
 für alle unsere Erben und Nachkommen aller rechten Eigenschaft
 und Ansprache, die wir am ehegenannten Hans Salez, Anna Re-
 kinen ledigen Sohn, und an dem, was von ihm gekommen ist und
 noch kommt zu seinem Leib und Gut, wegen seiner Leib eigenschaft
 je gehabt haben oder wir oder unsere Nachkommen daran noch

in vermehrter Weise haben und gewinnen möchten. Wir übergeben denselben Hans, der Rekinen Sohn, und was von ihm gekommen ist oder noch von ihm kommt, mit Leib und mit Gut unserer lieben Frau des Gotteshauses zu Churwalden. Wir erlauben dem Gottes-
hause zu Churwalden und allen seinen Pröpsten und Klosterherren den oben geschriebenen Knaben Hans, Anna Rekinens Sohn, und was von ihm gekommen ist oder von ihm noch kommt, fürderhin ohne Säumung und Irrung für Eigen zu behalten und so zu halten wie andere Gotteshausleute von Churwalden. Wir sollen dem Gottes-
hause zu Churwalden für die oben geschriebene Schenkung guter Gewährsmann sein bei jedem Anspruch, mit guter Treue, ohne Gefahrde und mit Kraft und Urkunde dieses Briefes. Zur wahren und steten Beurkundung der obgeschriebenen Sache geben wir dem Gotteshause zu Churwalden diesen Brief besiegelt mit unserem eigenen, angehängten Siegel. Dieser ist gegeben zu Chur am St. Florinstag, im Jahre da man zählt von Christi Geburt 1391 Jahre.

Cartularium Monasterii Curwaldensis s. XV im Bischöflichen Archiv Chur, fol. XXIII oben unter der Rubrik: «Donacio Comitiss Hainrici de Werdenberg preposito Gerung et Monasterio / aliquorum propriorum hominum. Anno 1. 3. 91. .A. 27.». Unten: «Concordat cum originali per omnia / Conradus Notarius scripsit». Vorn im Generalregister des Bandes unter «Mag-
nalia» eingereiht.

Druck. Mohr, Codex diplomaticus IV (1865), n. 161.

Regest. Krüger, Die Grafen von Werdenberg, in Mitteilungen zur Vaterländischen Geschichte XXII (1887), S. LVIII, Reg. n. 519.

1 W als Initiale.

2 e über o.

3 o über u.

4 v über o.

5 «vorges» mit Kürzungszeichen im s, kann auch «vorgesaite» aufgelöst werden.

6 e über u.

7 Zuerst hiess es «haben», das Böglein des b ist aber radiert und t oben hineingeflickt.

8 Ein weiteres e über i

9 e über a.